



Der Weltgebetstag, der jedes Jahr am 1. Freitag im März auf der ganzen Welt gefeiert wird, stellt die größte ökumenische Laiinnenbewegung der Welt dar. **In über 170 Ländern der Erde** wird an diesem Tag ein und derselbe Gottesdienst in unzähligen Kirchengemeinden gefeiert.

Christinnen aus einem Land haben ihn erarbeitet und nehmen uns mit hinein in ihre Lebenswelt, die Schönheit ihres Landes, die Fragen und Nöte, die sie beschäftigen. Informiert beten – betend handeln, so das Motto der Weltgebetstagsarbeit. Von einander zu wissen, an einander zu denken, für einander einzutreten, auch mit unseren Spenden, das macht die Stärke dieser Arbeit aus.

Worauf bauen wir?

Der nächste Weltgebetstag ist am 5. März 2021 und kommt aus dem

Land Vanuatu (Kleines Land im großen Meer – Inselstaat im Südpazifik)

Gemälde von Juliette Pita „Bedroht und doch geborgen“. Das Bild zeigt eine Mutter, die sich schützend über ihr kleines Kind beugt. Im Hintergrund brechen Wellen. Eine Palme biegt sich über die beiden, durch den starken Wind niedergedrückt. Doch die starken Wurzeln geben ihr Halt, Leuchtende, helle Farben, ein buntes Bild – auf den ersten Blick wirkt es



harmonisch.

Das wunderschöne Land liegt in der Südsee, im Pazifischen Ozean mit den Nachbarländern Neuseeland, Australien und den Fidschi-Inseln. Auf den rund 80 Inseln finden wir eine ethnisch vielfältige Bevölkerung und eine spektakuläre Flora und Fauna. Oft werden sie

jedoch von tropischen Stürmen, Erdbeben, Tsunamis und aktiven Vulkanen bedroht. Die Vielfalt der Sprachen und Ethnien eint der christliche Glaube. Das Vertrauen auf Gott und seine Fürsorge drücken die Frauen in diesem Gottesdienst aus. Es ist ihnen bewusst, dass sie die wunderbare Natur ihres Landes, das Leben im Meer schützen müssen, um ihre Lebensgrundlagen zu erhalten.

Die zentrale Bibelstelle kommt aus dem Matthäus-Evangelium, Kapitel 7,24-27, mit der zentralen Botschaft: Nur ein Haus auf festem Grund wird den Stürmen widerstehen können. So soll das Fundament unseres Lebens die Botschaft Jesu sein.

Die Frauenhilfe der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Marien in Harlingerode

lädt am Freitag, den 5. März zur Offenen Kirche

in der Zeit von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr in die Kirche ein. Zwei kurze Andachten beginnen um 16 Uhr und um 17.00 Uhr (unter Einhaltung der zurzeit geltenden Abstands- und Hygieneregeln. Auch wird eine Anwesenheitsliste geführt)

Es werden die Weltgebetstagslieder gespielt und eine Bildpräsentation gezeigt.

Leider kann in diesem Jahr aufgrund von Corona kein gemütliches Beisammensein mit landestypischen Speisen stattfinden.

Für diejenigen, die an diesem Tag nicht dabei sein können, bereitet die Frauenhilfe kleine Überraschungspakete rund um den Weltgebetstag vor. Die Tüten können bis Mittwoch, 3. März im Gemeindebüro Tel: 81586 oder bei Stefanie Hartewieg Tel: 80804 bestellt werden.

Zudem finden Sie im Schaukasten der Kirchengemeinde zum Weltgebetstag Vanuatu wöchentlich wechselnde Themen.